

Struktur im Schutzbereich verändert:

Mehr Beamte als Ansprechpartner für die Bürger da

Beeskow untersteht jetzt der Hauptwache

Beeskow. Die Kreisgebietsreform macht auch um den Schutzbereich Eisenhüttenstadt keinen Bogen – strukturelle Veränderungen der Polizeiarbeit wurden notwendig. So wurde die Wache Guben seit Jahresanfang dem Polizeipräsidium Cottbus untergeordnet, der östliche Teil des ehemaligen Landkreises Beeskow der Eisenhüttenstädter Hauptwache unterstellt.

„Damit haben wir insgesamt ein Gebiet von 1167 Quadratkilometern zu betreuen“, so Polizeisprecher Siegbert Schmidt. „Die zwei amtsfreien Städte Eisenhüttenstadt und Beeskow sowie die 74 Gemeinden haben rund 92 000 Einwohner.“

Neben den Städten sind das Amt Schlaubetal mit dem Naherholungsgebiet Mahlheide, das Gebiet rund um den Müllroser See und am Oder-Spree-Kanal die Einsatzschwerpunkte. „Wegen der vielen Ferienhäuser verdreifacht sich dort in den Sommermonaten die Einwohnerzahl“, erklärt Siegbert Schmidt. Ähnlich sei es im Amt Friedland in dem Bereich der Seenkette.

Kontaktbeamte werden künftig vor Ort stationiert

Um dem Bürger wieder Ansprechpartner zu bieten, wird jetzt der Posten- und Revierdienst ausgebaut: Kontaktbeamte (vergleichbar mit dem früheren ABV) werden vor Ort stationiert, kümmern sich um einen konkret abgegrenzten Bereich. „Die Stellen

sind genehmigt. Wir erreichen, daß je 5000 Einwohner ein Beamter im Posten- und Revierdienst zur Verfügung steht“, sagt Polizeioberkommissar Landolf Kahl. Die Aufgaben der Beamten reichen von Sofortmaßnahmen über die Anzeigenaufnahme bis hin zu Teilermittlungen und Zuarbeiten für die Kriminalpolizei. Auch Schulwegsicherung und Verkehrsüberwachung gehören dazu. Damit wird der Bürgerforderung nach mehr Beamten auf den Straßen entsprochen – das subjektive Sicherheitsgefühl wird erhöht. „Wichtig ist, daß die Beamten für die Bürger da sind. Ein Vertrauensverhältnis sollte entstehen. Fakt ist, daß die Gemeinden wieder Polizei im Ort wollen.“

Auch eine neue Wache für die Wasserschutzpolizei

In den drei Amtsgemeinden des Ex-Kreises Eisenhüttenstadt sind bzw. werden feste Posten eingerichtet, acht Beamte werden die 34 Dörfer und die Stadt Müllrose betreuen.

In Neuzelle haben zwei Beamte ihr Dienstzimmer auf dem Gelände der ehemaligen Landtechnik, in Müllrose direkt am Markt. Dieser Posten soll demnächst auf vier Beamte aufgestockt werden, so daß dann zwei Polizisten allein für die Stadt zuständig sind.

Dienstzimmer sind auch in Brieskow-Finkenheerd in Sicht – in einer Baracke im Kranbau. Bis dahin fahren die beiden Beamten die Gemeinden des Amtes mit einer „mobilen Wache“ an.

Auch in Eisenhüttenstadt wurde der Posten- und Revierdienst von sieben auf zehn Mann verstärkt. Die Beamten sitzen jetzt noch alle in der Hauptwache Diehloer Straße. Mit der Fertigstellung der Wache der Wasserschutzpolizei im Stadtteil Fürstenberg ziehen dann auch dort vier Kontaktbeamte ein. Die Dienstzeit teilt sich jeder selbstständig ein, Schwerpunktzeit ist jedoch von 6.15 bis 20.00 Uhr.
M. PETSCH

Posten- und Revierdienst Eisenhüttenstadt/Innenstadt:
03364 / 425 232; 425 233 und
425 234

Revier Beeskow: 03366/360

Posten Lieberose: 033671/2232

Posten Friedland: 033676/268

Posten Müllrose: 033606/4174